

Schüler-Musical: Paula „rockt“ in Aschendorf

Eineinhalbjährige Vorbereitungen haben sich gelohnt: Eigenproduziertes Stück begeistert

Von Carsten van Bevern

Aschendorf
Kurz vor 22 Uhr am Dienstagabend ist es geschafft: Mit tosendem Applaus verabschiedet das Premierenpublikum die Darsteller des Musicals „Paula“ von der Bühne der Heinrich-Middendorf-Realschule in Aschendorf. Eineinhalb Jahre lang hatten sich Schüler, Lehrer und Eltern für die Realisierung des „Höhepunktes der Schulgeschichte“ engagiert und „Paula“ hervorragend auf die Bühne gebracht.

Paula – Hauptfigur des Stückes (in Ausdruck, Spiel und Gesang stark: Janina Meyer) – lebt in nicht allzu ferner Zukunft in einem Überwachungsstaat. Das Leben regelt der „Leader“ (ausdrucksstark: Eva-Maria Watermann). Kein Leid, keine Krankheit und

keine Arbeitslosigkeit prägen den Alltag der Bürger – alles wird vom „Allmächtigen“ bestimmt. Anklänge an George Orwells „1984“ und John Christophers „Die Wächter“ kommen einem spontan in den Sinn – ein meist von Schülern sehr gern aufgenommenen Stoff. So auch an der Heinrich-Middendorf-Realschule,

Jeder war „voll bei der Sache“

denn allen Schülern ist der ungeheure Spaß an der Aufführung anzumerken. Jeder ist an diesem Abend „voll bei der Sache“, und kleine Versprecher und mal ein schiefer Ton gehören einfach zu einer Schulaufführung dazu, fallen aber an diesem Abend nicht ins Gewicht. Gerade weil auf-

fällt, dass Schauspieler und Sänger im Zuge der Aufführung immer sicherer werden.

Paula wird ein Arbeitsplatz im staatlichen Rechenzentrum in der Abteilung Vergangenheitsüberwachung zugewiesen. Zeitreisen führen sie in die Wirren der Französischen Revolution und das Verona der tragisch Liebenden Romeo und Julia. Durch Gespräche mit Robbespierre (Kim Hogeling) und Balhasar (forsch: Genti Koshi) lernt Paula die Freiheit und Liebe der Menschen kennen, und ihre Zweifel am System wachsen.

Wieder zurück an ihrem Arbeitsplatz, offenbart sich ihr der Sinn all ihrer Reisen: Ihre Chefs Martha und Albert gehören einer Untergrundorganisation an, um den „Leader“ zu stürzen. Bei ihren Reisen hielt Paula Kontakt zu weiteren Verschwörern, die in die

Vergangenheit abgetaucht waren, um in Ruhe ein Computerprogramm für den Umsturz zu schreiben. Stark die Szene, in der Martha (wandlungsfähig mit rockiger Stimme: Katharina Sandmann) Paula über alles aufklärt. Den Kommentar Alberts („Diese Frau ist immer wieder für eine Überraschung gut“) haben

Überzeugender Musicalabend

sich auch viele Zuschauer gedacht. Eben noch ein 40-jähriges Mauerblümchen rockt Martha plötzlich mit wehenden Haaren und markiger Stimme über die Bühne: Einfach Klasse!

An dieser Stelle auch zu erwähnen ist die große musikalische Bandbreite. Band, Chor

und Darsteller beherrschen sowohl die leisen, ebenso schon sphärenhaften Töne und rockige Lieder der teilweise schon härteren Gangart. Auch mittelamerikanische Tangoklänge fehlen nicht an diesem Abend.

Kurzum: Das Musical „Paula“ ist ein unterhaltsames Vergnügen. Ein gelungenes Bühnenbild, hervorragende Kostüme, ausdrucksstarke Tänze und der Aufsehen erregende Einsatz von Pyrotechnik in einem fulminanten Finale im Kampf der Verschwörer ergänzen einen rundum gelungenen Schüler-Musicalabend. Das Ende wird nicht verraten. Denn neben ausverkauften Aufführungen in Dörpen, Papenburg und Aschendorf sind für die heutige Vorstellung in der Aschendorfer Schule in der Schule noch Karten erhältlich. Das Spektakel beginnt um 20 Uhr.

Musical

Klasse!

Von Carsten van Bevern

Schnell, schnell – das wird immer mehr das bestimmende Motto unserer Gesellschaft. Die Schüler und Lehrer der Heinrich-Middendorf-Realschule haben sich dagegen Zeit gelassen: eineinhalb Jahre zur Realisierung des Musicals „Paula“. Sie taten gut daran. Herauskommen ist ein Stück, auf das alle Mitwirkenden noch in Jahren stolz sein werden. Lobenswert auch das Engagement des Mäzens Alexander Wisniewsky aus Lingen, der das langfristige Schulprojekt mit 3000 Euro gefördert hat. Es ist gut angelegtes Geld, welches sich in vielfacher Weise bezahlt gemacht hat und in der Zukunft der Schüler noch weiter bezahlt machen wird.



ROBBESPIERRE (Kim Hogeling), MAR...
JANINA MEYER überreichte in